

S. Paulo, 3. April 1925

G. L. ans
Vanden

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz!

Vorgestern, am 1. April bekam ich Ihren geschätzten Brief vom 30. März, woraus ich ersehe, daß Sie bereits am 19. April zu fahren gedenken. Die Sache muß also beschleunigt, bezw. baldigst entschieden werden, ob ich mit kann. D. h. ich ver-, stehe die Sache so, daß ich nur mit fahren kann, wenn ich vom hiesigen Governo meinen Gehalt weiter bezahlet bekomme, da sonst die Spesen für Sie zu groß sein würden. Gestern las mir Herr Dr. Vital einen Brief vor, den er gerade bekommen hatte. Es war der Brief, den Sie an Dr. Paula Souza geschrieben haben und den dieser Herr mit einigen Zeilen an Dr. Vital gerandt hatte. Herr Dr. Vital und Dr. Paula Souza haben die Absicht die Sache an maßgebender Stelle vorzubringen. Bis zur Stunde fehlt jedoch noch der Brief, den Dr. Chagas an Dr. Vital schreiben wollte.

3. April 1925

und welchen Sie in meinem als auch in dem
an Dr. Paula Souza gerichteten Brief erwähnt
haben. Es ist vielleicht gut, wenn Sie Dr.
Chagas fragen, ob er schon geschrieben hat,
damit er, falls er es vergessen haben sollte,
baldigst tut und die Entscheidung nicht
auf die allerletzten Tage aufgeschoben wird.
Nach einer Annonce im „Estado de S. Paulo“
fahren die Dampfer der Lampert & Holt Line folgen,
dermaßen von Santos ab: (über Rio, Trinidad,
Barbados nach New York) „Vandryck“ am 18. April,
„Kambän“ am 22. April, „Vestris“ am 16. Mai und
„Voltaire“ am 30. Mai. Da Sie schreiben, daß
man nur monatlich einmal Verbindung hat,
nehme ich an, daß nur jedes 2^{te} Schiff in
Trinidad anlegt.

Indem ich hoffe, daß die Sache in Ihrem
Sinne zustande kommt und alles glatt von
statten geht, verbleibe ich mit den besten
Grüßen auch an Fr. Tochter und Herrn Sohn

Ihre in Hochachtung ergebener
Rud. Fischer

2.
N.B. Sobald mir etwas entscheidet, werde ich Ihnen wieder schreiben.